

Sechstes Kapitel.

Hans beschließt der Katharine nachzufolgen. — Sein nächtlicher Ritt. — Er beobachtet den Feind.

Kaum hatte Hans erfahren, daß die Matabili die beiden holländischen Mädchen nach einem fernen Kraal*) geführt hatten, als er beschloß, auf jede Gefahr hin ihre Befreiung zu versuchen. Er theilte diese seine Absicht sowohl Viktor als Bernhard mit, indem er bemerkte, daß er einen Plan hege, welcher einige Aussicht auf Erfolg verspreche.

„Ich weiß zwar nicht, welches deine Pläne sind, Hans,“ sagte Viktor, „doch werde ich dich nicht allein ziehen lassen; ich gehe mit dir.“

„Ich ebenfalls,“ sagte Bernhard, „also laß uns einmal deinen Plan hören.“

Die drei Freunde trennten sich von den Gefährten und lagerten unter einem Baum, dessen dichtes Laub sie vor dem fallenden Tau beschützte. Jeder zündete sich seine Pfeife an, und nach einem Augenblicke des Schweigens begann Hans:

„Mein Plan ist folgender: Wir wenden uns nach Norden und halten uns in der Hügelkette verborgen, an deren Fuß Kapain liegt. Mit Hilfe meines Fernrohrs kann ich alles beobachten, was im Dorfe vorgeht, ohne daß wir Gefahr laufen, gesehen zu werden. Da so viele Pferde in letzter Zeit diese Gegend durchstreift haben, so wird man unsere Spur kaum erkennen, überdies wird die ganze

*) ein Hottentottendorf.